

Kapitel 23

Große Männer in der Geschichte

„Nun zu den Männern. Denkt daran, sie müssen auf die Geographie Einfluss genommen haben.“

Lucas Gruppe entscheidet sich für den Feldherrn Saladin.

„Saladin ist der größte Feldherr und Staatsmann der muslimischen Welt. Er wurde 1138 im Irak geboren und herrschte über Ägypten, Syrien, den Irak und Palästina. Er war bekannt für seine Großzügigkeit, Höflichkeit, seine militärische Brillanz und seine Freundlichkeit. Als Saladin 1187 Jerusalem von den Kreuzrittern zurückeroberte, tötete er die Menschen nicht, wie es die Kreuzritter bei der Eroberung 1099 getan hatten. Richard Löwenherz war Saladins Feind, doch als er an einem Fieber litt, schickte ihm Saladin Eis, um ihn zu heilen. Sie schlossen Frieden miteinander, so dass christliche Pilger Jerusalem besuchen durften, obwohl es unter Saladins Kontrolle stand.

Da er ein mutiger und fairer Mann war, wurde Saladin von seinen Feinden genauso bewundert wie von seinen Freunden.“



Herr Wilhelmi nickt anerkennend: „Sehr gut, die nächste Gruppe bitte.“

Lauras und Tims Gruppe legen los.



„Wir haben uns Papst Pius XII. ausgesucht, einen Italiener, geboren 1876 unter dem Namen Eugenio Pacelli, der mitten im Zweiten Weltkrieg Papst war. Als in Deutschland die Juden verfolgt wurden, hat er als erstes in der ganzen Welt Visa besorgt, damit möglichst viele Juden schnell aus Deutschland ausreisen konnten. Dann kam die Verfolgung auch nach Rom und er ließ über Nacht den Vatikan, alle Klöster und andere kirchliche Einrichtungen öffnen, damit die Menschen sich darin verstecken konnten. Mit einer in Kriegszeiten unglaublichen Organisation hat er sie über eine lange Zeit mit Nahrungsmitteln, Kleidung und Medikamenten versorgt.“

„Auch in seiner Sommerresidenz Castel Gandolfo wohnten in dieser Zeit ungefähr dreitausend jüdische Flüchtlinge, die hier Schutz vor den Nationalsozialisten fanden. Jüdische Fachleute sagen, er habe zusammen mit der katholischen Kirche mindestens 700000 Juden das Leben gerettet. Nach dem Krieg organisierte er Hilfstransporte nach Deutschland, um der notleidenden Bevölkerung zu helfen.“

„Donnerwetter, das wusste ich gar nicht“, sagt Herr Wilhelmi, „aber wie hat er die Geographie verändert?“

„Naja, er hat durch seine Standhaftigkeit und sein Auftreten unter anderem dafür gesorgt, dass Hitler es nicht gewagt hat, mit seinen Truppen den Vatikan einzunehmen. Er hat die Geographie zwar nicht verändert, aber irgendwie bewahrt.“

Herr Wilhelmi lacht. „Gut, angesichts dieser faszinierenden Geschichte lasse ich das gelten.“

Die dritte Gruppe ist dran.



„Bei uns geht es um einen Erfinder: Thomas Edison. Er wurde 1847 in Ohio geboren und flog von der Schule, weil die Lehrer dachten, mit ihm sei etwas nicht in Ordnung. Er las sehr viel und mit zehn Jahren baute er sein erstes Labor. Dann reiste er als Telegraphist in verschiedene Städte. Das Telegraphieren, also Nachrichten mit dem Morsealphabet zu verschicken, war damals ganz modern.“

„Dann zog er nach New York, half seinen Eltern und richtete sich ein großes Labor ein. Darin erfand er so viel, dass er über tausend Patente angemeldet hat. Ein Patent heißt, dass man etwas ganz Neues erfunden und deshalb alle Rechte darauf hat.“

„Edison erfand das Grammophon, die Glühbirne, das Mikrophon, das Kinetoskop, einen elektrischen Schreibstift, das Diktaphon und viele andere Dinge. Darunter auch ein Gerät namens Fluoroskop, mit der Ärzte Röntgenuntersuchungen

durchführen konnten. Das hat er sich nicht patentieren lassen, weil er wollte, dass man dieses Gerät überall benutzen konnte, um Menschen zu helfen.“

„Später wurde Edison fast taub. Er sagte, das würde ihm dabei helfen, in einer lauten, wahnsinnigen Welt weiter zielgerichtet zu denken. Als er starb, schalteten Menschen auf der ganzen Welt zu seinem Gedenken das Licht aus. So hat er zwar nicht die Geographie verändert, aber Licht in die Welt gebracht.“

„Großartig“, sagt Herr Wilhelmi, „welche Charaktereigenschaften haben all diese Männer?“

Peter spricht für Gruppe vier: „Sie hatten alle bestimmte Ideen oder Ideale und hielten daran fest.“

„Und mutig waren sie“, sagt Antonia, „auch wenn Edison und der Papst keine Schlachten gewonnen haben, so haben sie doch nie aufgegeben oder sich sogar selbst in Gefahr gebracht.“

„Sehr gut“, lobt Herr Wilhelmi.

Tim seufzt: „Die Geschichte ist voll mit tollen Leuten.“

„Oh ja, und vielleicht, wenn ihr diesen Beispielen folgt, werden ein paar von euch in Zukunft auch so tolle Leute!“

Morsealphabet

A .-	K --	U ..-	4-
B -...	L ...	V ...-	5-
C -.-.	M --	W .--	6-
D -..	N -.	X ...-	7-
E .	O --	Y ..-	8-
F ..-	P .-	Z --.	9-
G --.	Q -.-.	0 ----	Punkt-
H	R .-	1 .----	Komma-
I ..	S ...	2 ...-	Frage-
J .--	T -	3-	